

PROJEKT 13-39

Schulanlage Looren Maur

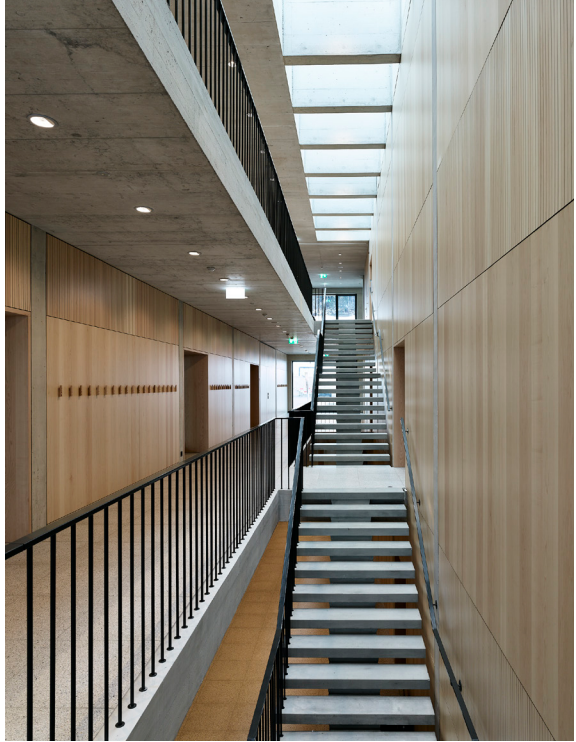
Looren 3
8127 Forch
offener Generalplanungswettbewerb 2013
Realisierung 2017 - 2023

DHPA PROJEKTTEAM

Lukas Grossert
Alexander Dahinden
Dieter Haller
Lukas Redondo
Mario Welschen
Pascale Trachsler



- 1 Neubau Schulhaus Nord
- 2 Umbau Mehrzweckhalle
- 3 Umbau Schulhaus Ost
- 4 Umbau Schulhaus West
- 5 Umbau Loorensaal (nicht ausgeführt)
- 6 Neubau Bevölkerungsschutz (Ausführung ab 2025)



AUFTRAGGEBER

Gemeinde Maur
Zürichstrasse 8
8124 Maur

GENERALPLANER

Dahinden Heim Partner Architekten AG
Winterthur

PROJEKTKENNZAHLEN

Neubau Schulhaus (1)
Geschossflächen SIA 416: 3 440 m²
Gebäudevolumen SIA 416: 16 830 m³

Sanierung Mehrzweckhalle (2)
Geschossflächen SIA 416: 2 900 m²
Gebäudevolumen SIA 416: 20 930 m³

Sanierung Schulhäuser & Loorensaal (3-4)
Geschossflächen SIA 416: 5 270 m²
Gebäudevolumen SIA 416: 20 200 m³

Erstellungskosten (BKP 1-9): Fr. 39.25 Mio
Gebäudekosten BKP 2: Fr. 26.90 Mio

PLANERTEAM

Dahinden Heim Partner Architekten AG
Generalplaner, Winterthur

APT Ingenieure GmbH
Bauingenieur, Zürich

Reusser GmbH
Holzbauingenieur, Winterthur

Spörri Gebäudetechnik AG
Haustechnikingenieure,, Wetzikon

3-Plan AG
Elektroingenieure, Winterthur

Mäder Bauphysik
Bauphysik, Winterthur

Vogt & Partner
Lichtplaner, Winterthur

Amstein + Walthert AG
Bauökologie, Zürich

EBP
Fassadenplaner, Zürich

ryffel + ryffel
Landschaftsarchitekten, Uster

Dahinden Heim Partner
Architekten AG
St.Gallerstrasse 45
CH – 8400 Winterthur

+41 52 244 54 54
www.dhpa.ch

Die Schulanlage Looren ist ein exemplarisches Schulensemble der Nachkriegsmoderne. Mit Ausnahme der nachträglich erstellten Dreifachturnhalle (2) bestimmen einheitliche Gestaltungselemente das konsistente Gesamtbild. Zum einen charakterisiert die aufgelockerte Verteilung der einzelnen Gebäude nach dem Konzept einer „Parklandschaft“ die Anlage. Zum anderen beherrscht eine formale Reduktion und Strenge sowie ein Funktionalismus den Ausdruck der Bauten. Sowohl der gesamten Anlage als auch den einzelnen Bauten liegt ein orthogonales Grundraster zugrunde, das für einen geometrisch geprägten Charakter sorgt.

Unter Berücksichtigung der Qualitäten und des besonderen Charakters des bestehenden Ensembles soll die Schulanlage weiterentwickelt werden. Ein neuer Akzent wird dabei auf die tiefer gelegene Ebene mit dem Hartplatz gelegt. Von der Loorenstrasse her soll eine neue Zugangsachse zur Schulanlage ausgebildet werden, die an der Dreifachturnhalle vorbei zum neuen Schulhaustrakt führt.

Das ausragende Schulhaus Nord (1) weist auf die neue Zugangssituation hin und der geschosshohe Sockel wird für die Fenster der Musikräume und der neuen Turnhalle genutzt. Die Artikulation zwischen den Schlhäusern Nord und West wird für die Treppenanlage genutzt, die die untere Ebene mit dem eigentlichen Schulhof prominent verbindet.